

1. <b>Projekt I "Gesundheitsbauten"</b>		<i>Project I "Architecture and Healthcare Design"</i>	
<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1120</b>	
2. ECTS-Leistungspunkte	<b>12 LP</b>	3. Arbeitsaufwand	<b>360 h</b>
Semesterwochenstunden	<b>4 SWS</b>	Präsenzstunden	<b>60 h</b>
Modulart	<b>Vertiefungsmodul</b>	Eigenstudiumsstunden	<b>300 h</b>
4. Prüfungsleistung	<b>Projektarbeit (MP-PA)</b>		semesterbegleitend AM1120
Studienleistung	-		
5. Teilnahmevoraussetzung	-		
Identisch mit	-		
6. Häufigkeit	<b>Wintersemester</b>	7. Art der Lehrveranstaltung	
Fachsemester	<b>1. Semester</b>	Vorlesung (V)	<b>x</b>
Dauer	<b>einsemestrig</b>	Übung (Ü)	<b>x</b>
Lehr- und Prüfsprache	<b>Deutsch</b>	Praktikum (Pr)	
Lernform	<b>Präsenz</b>	Projekt (Pj)	
Modulkürzel	<b>pgb1</b>	Seminar (S)	<b>x</b>
Modulverantwortliche/r	1. Prof. Dipl.-Ing. S. Wehrig (we) 2. Prof. Dipl.-Ing. P. Goltermann (gol)	Exkursion (E)	
8. <b>Kenntnisse</b>	Kontextwissen zum Thema "Gesundheitsbauten": <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historie und gesellschaftliche Relevanz</li> <li>• Planungsvielfalt und Gebäudetypologien</li> <li>• Grundlagen der betriebsorganisatorischen Abläufe für die wesentlichen Kernprozesse innerhalb des Krankenhauses</li> <li>• Grundlagen der medizintechnischen Ausstattung in den wesentlichen Funktionsbereichen</li> <li>• Grundlagen der brandschutztechnischen Anforderungen</li> <li>• Eine weitere Vertiefung der Themenfelder „Prozesse und Betriebsorganisation“, sowie die wesentlichen Grundlagen im Bereich des Gebäudemanagements von Gesundheitsbauten kann im Vertiefungsmodul "Gesundheitswirtschaft + Projektmanagement“ vorgenommen werden.</li> </ul>		
9. <b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung eines komplexen Raumprogramms aus dem Bereich des Gesundheitswesens unter Berücksichtigung der wesentlichen Funktionsabläufe. Beachtung der grundsätzlichen Funktionsbeziehungen zwischen den jeweiligen Funktionsbereichen.</li> <li>• Anwendung der entwurfsrelevanten brandschutztechnischen Anforderungen. Formulierung der wesentlichen Gestaltungsziele bezüglich Gebäudekubatur und Qualitäten im Inneraum.</li> </ul>		
10. <b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines architektonischen Konzeptes für eine komplexe Planungsaufgabe aus dem Bereich des Gesundheitswesens.</li> <li>• Ausarbeitung des architektonischen Konzeptes in Form einer entsprechenden Einzelraumplanung.</li> <li>• Nachweis der grundsätzlichen betriebsorganisatorischen Anforderungen.</li> </ul>		
11. <b>Literaturempfehlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Zukunftsoffenes Krankenhaus"; R. Wischer, H.U. Riethmüller; Springer Verlag; 2007</li> <li>• "Healing Architecture"; C. Nickl-Weller; Braun Publishing; 2013</li> <li>• "Innovative Hospital Design"; Carles Broto; Links International; 2014</li> </ul>		

1. <b>Projekt I "Bauen im Bestand"</b>		<i>Project I "Design in Existing Contexts"</i>	
<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1220</b>	
2. ECTS-Leistungspunkte	<b>12 LP</b>	3. Arbeitsaufwand	<b>360 h</b>
Semesterwochenstunden	<b>3 SWS</b>	Präsenzstunden	<b>45 h</b>
Modulart	<b>Vertiefungsmodul</b>	Eigenstudiumsstunden	<b>315 h</b>
4. Prüfungsleistung	<b>Projektarbeit (MP-PA)</b>		semesterbegleitend AM1220
Studienleistung	-		
5. Teilnahmevoraussetzung	-		
Identisch mit	-		
6. Häufigkeit	<b>Wintersemester</b>	7. Art der Lehrveranstaltung	
Fachsemester	<b>1. Semester</b>	Vorlesung (V)	<b>x</b>
Dauer	<b>einsemestrig</b>	Übung (Ü)	
Lehr- und Prüfsprache	<b>Deutsch</b>	Praktikum (Pr)	
Lernform	<b>Präsenz</b>	Projekt (Pj)	<b>x</b>
Modulkürzel	<b>pbib1</b>	Seminar (S)	
Modulverantwortliche/r	1. Prof. Dipl.-Ing. R. Abelmann (abe) 2. Prof. Dipl.-Ing. S. Wehrig (we)	Exkursion (E)	
8. <b>Kenntnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Bautypologien</li> <li>• Methodik und Werkzeuge des Entwerfens im Kontext</li> <li>• Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen historischer Gestalt und historischen Konstruktionen (bakob)</li> </ul>		
9. <b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysieren des gegebenen hochbaulichen und städtebaulichen Kontexts anhand von Beispielen mittlerer Komplexität</li> <li>• Typologisieren von Baubestand</li> <li>• Entwerfen von kleineren Umnutzungen und Ergänzungen im Dialog mit dem Kontext</li> </ul>		
10. <b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden erlangen die grundsätzliche Fähigkeit zum <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen von Gestaltwerten und Gestaltungsspielräumen im Bestand</li> <li>• Entwickeln von Gestaltungs- und Nutzungsvarianten im Kontext</li> </ul>		
11. <b>Literaturempfehlung</b>	-		

1. <b>Gesundheitswirtschaft und Projektmanagement</b> <i>Healthcare and Project Management</i>			
<b>Master Architektur (AM)</b>			<b>AM1140</b>
2. ECTS-Leistungspunkte	<b>6 LP</b>	3. Arbeitsaufwand	<b>180 h</b>
Semesterwochenstunden	<b>4 SWS</b>	Präsenzstunden	<b>60 h</b>
Modulart	<b>Vertiefungsmodul</b>	Eigenstudiumsstunden	<b>120 h</b>
4. Prüfungsleistung	<b>Studienarbeit (MP-S)</b>		semesterbegleitend AM1140
Studienleistung	-		
5. Teilnahmevoraussetzung	-		
Identisch mit	-		
6. Häufigkeit	<b>Wintersemester</b> <b>1. Semester</b> <b>einsemestrig</b> <b>Deutsch</b> <b>Präsenz</b> <b>gepr</b> 1. Prof. Dipl.-Ing. P. Goltermann (gol) 2. Prof. Dipl.-Ing. S. Wehrig (we)	7. Art der Lehrveranstaltung	
Fachsemester		Vorlesung (V)	<b>x</b>
Dauer		Übung (Ü)	
Lehr- und Prüfsprache		Praktikum (Pr)	
Lernform		Projekt (Pj)	
Modulkürzel		Seminar (S)	<b>x</b>
Modulverantwortliche/r		Exkursion (E)	
8. <b>Kenntnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über das deutsche Gesundheitssystem und gesetzliche Grundlagen</li> <li>• Der Schwerpunkt liegt auf den Prinzipien der strategischen Unternehmensplanung (Personal,- Prozess,- Projekt- und Qualitätsmanagement)</li> <li>• Projektmanagement: Verständnis und Anwendung des Projektmanagements und der Projektsteuerung nach AHO/DVP auf Hochbauprojekte über die Leistungstufen</li> <li>• Die vermittelten Kenntnisse vertiefen die im Modul „Projekt I Gesundheitsbauten“ angelegten Themenfelder „Betriebsorganisation“ und „Gebäudemanagement von Gesundheitsbauten“</li> </ul>		
9. <b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der wesentlichen Kernprozesse: OP und Zentrale Sterilgutversorgung; Notfallversorgung; Elektive ambulante Versorgung; Stationäre und teilstationäre Versorgung; Logistik</li> <li>• Projektmanagement: methodisches Erarbeiten und Aufstellen von u.a. Projektanalyse, Organisationshandbuch, Generalablaufplanung, Steuerungsterminplanung, Investitionskostenschätzung, Vergabebudgetierung, Planungs- und Bausolldefinitionen.</li> </ul>		
10. <b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind in der Lage anhand der erlernten Inhalte: Die Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems in Deutschland einzuordnen; Spezifika der Organisationform „Krankenhaus“ zu verstehen; Besondere Anforderungen an bauliche Strukturen zu identifizieren; Notwendige technische und räumliche Ausstattungen zu kennen und einzubeziehen Bedarfsgerechte bauliche Konzepte abzuleiten Projektmanagement: Erlangung von Struktur- und Methodenkompetenz in der Erfassung und Lösung von komplexeren Planungs- und Realisierungsaufgaben zur Koordination und Zielerreichung der Kosten-, Termin- und Qualitätsvorgaben.		
11. <b>Literaturempfehlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gesundheitssystem in Deutschland, Simon, Verlag Hans Huber, 2013</li> <li>• Prozessmanagement; Greiling, Mediengruppe Oberfranken, 2013</li> <li>• Projektmanagement im Hochbau; Sommer</li> <li>• Weitere Benennung vom Lehrenden</li> </ul>		

1. <b>Baukonstruktion im Bestand</b>		<i>Construction in Existing Buildings</i>	
<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1240</b>	
2. ECTS-Leistungspunkte	<b>6 LP</b>	3. Arbeitsaufwand	<b>180 h</b>
Semesterwochenstunden	<b>4 SWS</b>	Präsenzstunden	<b>60 h</b>
Modulart	<b>Vertiefungsmodul</b>	Eigenstudiumsstunden	<b>120 h</b>
4. Prüfungsleistung	<b>Studienarbeit (MP-S)</b>	semesterbegleitend	AM1240
Studienleistung	-		
5. Teilnahmevoraussetzung	-		
Identisch mit	-		
6. Häufigkeit	<b>Wintersemester</b>	7. Art der Lehrveranstaltung	
Fachsemester	<b>1. Semester</b>	Vorlesung (V)	<b>x</b>
Dauer	<b>einsemestrig</b>	Übung (Ü)	
Lehr- und Prüfsprache	<b>Deutsch</b>	Praktikum (Pr)	
Lernform	<b>Präsenz</b>	Projekt (Pj)	
Modulkürzel	<b>bakob</b>	Seminar (S)	<b>x</b>
Modulverantwortliche/r	1. Prof. Dipl.-Ing. R. Abelmann (abe) 2. Prof. Dipl.-Ing. S. Wehrig (we)	Exkursion (E)	
8. <b>Kenntnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine und spezielle Historische Baukonstruktionen</li> <li>• Allgemeine und spezielle Ertüchtigungskonstruktionen</li> <li>• Spezielle baukonstruktive Prinzipien und Methoden in der Denkmalpflege</li> <li>• Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen historischen Konstruktionen und historischer Gestalt (pbib1)</li> </ul>		
9. <b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planen von komplexen Ertüchtigungskonstruktionen</li> </ul>		
10. <b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis für: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die komplexen Zusammenhänge bei Eingriffen in bestehende Konstruktionen</li> <li>• die Beurteilung von Bestandskonstruktionen in Bezug auf Erhaltungs- und Ertüchtigungsmöglichkeiten</li> <li>• den Umgang mit Denkmalwerten</li> </ul>		
11. <b>Literaturempfehlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• themenweise</li> </ul>		

1.	<b>Gebäudetechnik und Energie</b>		<i>Energy and Building Technology</i>	
	<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1310</b>	
2.	ECTS-Leistungspunkte Semesterwochenstunden Modulart	<b>6 LP</b> <b>4 SWS</b> <b>Pflichtmodul</b>	3. Arbeitsaufwand Präsenzstunden Eigenstudiumsstunden	<b>180 h</b> <b>60 h</b> <b>120 h</b>
4.	Prüfungsleistung Studienleistung	<b>Projektarbeit (MP-PA)</b> semesterbegleitend		AM1310
5.	Teilnahmevoraussetzung Identisch mit	-		
6.	Häufigkeit Fachsemester Dauer Lehr- und Prüfsprache Lernform Modulkürzel Modulverantwortliche/r	<b>Wintersemester</b> <b>1. Semester</b> <b>einsemestrig</b> <b>Deutsch</b> <b>Präsenz</b> <b>gte</b> 1. Prof. Arch. DPLG CEAA H. Lippe (lip) 2. Prof. Dr. rer. nat. W. Linden (lin)	7. Art der Lehrveranstaltung Vorlesung (V) Übung (Ü) Praktikum (Pr) Projekt (Pj) Seminar (S) Exkursion (E)	<b>x</b>     <b>x</b>
8.	<b>Kenntnisse</b>	Kontextwissen zum Thema "Komplexe TGA - Systeme": <ul style="list-style-type: none"> <li>• Installationsstrukturen für nachhaltige Heizungs-, Lüftungs und Klimasysteme, sowie Sanitär- und Elektrosysteme</li> <li>• Geometrische Auswirkungen auf Geschosshöhen und Schachtgrößen</li> <li>• Strategien zur Energieeinsparung</li> <li>• Planungsgrundlagen zum Brandschutz, Umwelt - und Gesundheitsschutz</li> </ul>		
9.	<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachtung der wesentlichen Installationsstrukturen in den frühen Planungsphasen und Einbindung in ein Gebäudekonzept.</li> </ul> Formulierung von Strategien zur Energieeinsparung		
10.	<b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines architektonischen Konzeptes für Planungsaufgaben mit komplexen TGA Systemen.</li> </ul>		
11.	Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Technologien in Krankenhäusern"; Jürgen Nippa; Euritim Bildung + Wissen; 2015</li> </ul>		

1. <b>Forschungsfeld Architektur und Planung</b>		<i>Architectural Research Project</i>	
<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1320</b>	
2. ECTS-Leistungspunkte	<b>6 LP</b>	3. Arbeitsaufwand	<b>180 h</b>
Semesterwochenstunden	<b>2 SWS</b>	Präsenzstunden	<b>30 h</b>
Modulart	<b>Pflichtmodul</b>	Eigenstudiumsstunden	<b>150 h</b>
4. Prüfungsleistung	<b>Projektarbeit (MP-PA)</b>	semesterbegleitend	AM1320
Studienleistung	-		
5. Teilnahmevoraussetzung	-		
Identisch mit	-		
6. Häufigkeit	<b>Wintersemester</b>	7. Art der Lehrveranstaltung	
Fachsemester	<b>1. Semester</b>	Vorlesung (V)	<b>x</b>
Dauer	<b>einsemestrig</b>	Übung (Ü)	
Lehr- und Prüfsprache	<b>Deutsch</b>	Praktikum (Pr)	
Lernform	<b>Präsenz</b>	Projekt (Pj)	<b>x</b>
Modulkürzel	<b>fap</b>	Seminar (S)	
Modulverantwortliche/r	1. Prof. Dipl.-Ing. R. Abelman (abe) 2. Prof. Dipl.-Ing. S. Wehrig (we)	Exkursion (E)	
8. <b>Kenntnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis</li> <li>• Vertiefte Kenntnisse im jeweils bearbeiteten Forschungsgebiet</li> </ul>		
9. <b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Recherchieren, Forschen und Dokumentatieren</li> </ul>		
10. <b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur selbstverantwortlichen und kritischen Forschungsarbeit "lege artis"</li> </ul>		
11. <b>Literaturempfehlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• werden projektabhängig benannt</li> </ul>		

1.	<b>Projekt II "Neue Wohnformen"</b>		<i>Project II "New Housing Concepts"</i>	
	<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1130</b>	
2.	ECTS-Leistungspunkte Semesterwochenstunden Modulart	<b>12 LP</b> <b>4 SWS</b> <b>Vertiefungsmodul</b>	3.	Arbeitsaufwand Präsenzstunden Eigenstudiumsstunden
				<b>360 h</b> <b>60 h</b> <b>300 h</b>
4.	Prüfungsleistung Studienleistung	<b>Projektarbeit (MP-PA)</b> semesterbegleitend		AM1130
5.	Teilnahmevoraussetzung Identisch mit	-		
6.	Häufigkeit Fachsemester Dauer Lehr- und Prüfsprache Lernform Modulkürzel Modulverantwortliche/r	<b>Sommersemester</b> <b>2. Semester</b> <b>einsemestrig</b> <b>Deutsch</b> <b>Präsenz</b> <b>pnw2</b> 1. Prof. Dipl.-Ing. S. Wehrig (we) 2. Prof. Dipl.-Ing. F. Schwartze (schw)	7.	Art der Lehrveranstaltung Vorlesung (V) Übung (Ü) Praktikum (Pr) Projekt (Pj) Seminar (S) Exkursion (E)
				<b>x</b> <b>x</b> <b>x</b>
8.	<b>Kenntnisse</b>	Kontextwissen zum Thema "Neue Wohnformen": <ul style="list-style-type: none"> <li>• Altersabschnitte</li> <li>• Physiologisches Altern</li> <li>• Beeinträchtigungen der Physiologischen Gesundheit</li> <li>• Raumanforderungen</li> <li>• Licht-, Farb- und Materialanforderungen</li> <li>• Anthropometrische- und Ergonomische Anforderungen</li> <li>• Wohnmodelle und soziale Wohnqualitäten</li> <li>• eine weitere Vertiefung der Themenfelder „Wohnmodelle“ und „Sozialraum“, sowie die wesentlichen Grundlagen im Bereich der „Wohnungswirtschaft“, kann im Vertiefungsmodul „Stadtsoziologie + Wohnungswesen“ vorgenommen werden.</li> </ul>		
9.	<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der entsprechenden Planungsgrundlagen und Regelwerke.</li> <li>• Umsetzung eines Raumprogramms aus dem Bereich "Neue Wohnformen". Beachtung der grundsätzlichen Funktionsbeziehungen.</li> <li>• Formulierung der wesentlichen Gestaltungsziele bezüglich Gebäudekubatur und Qualitäten im Inneraum.</li> </ul>		
10.	<b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines architektonischen Konzeptes für eine Planungsaufgabe aus dem Bereich "Neue Wohnformen".</li> <li>• Integration der entsprechenden Planungsanforderungen sowohl auf der Ebene der Stadtsoziologie, des Städtebaus, als auch der Architektur.</li> <li>• Ausarbeitung des architektonischen Konzeptes in Form einer entsprechenden Einzelraumplanung.</li> </ul>		
11.	Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• "Generationen Wohnen"; C. Feuerstein, F. Leeb; Inst. f. intern. Arch.-Dok.; 2015</li> <li>• "Barrierefrei: Bauen für die Zukunft"; U. Rau, E. Feddersen; Beuth; 2013</li> </ul>		

1.	<b>Projekt II "Bauen im Bestand"</b>		<i>Project II "Design in Existing Contexts"</i>			
	<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1230</b>			
2.	ECTS-Leistungspunkte	<b>12 LP</b>	3.	Arbeitsaufwand	<b>360 h</b>	
	Semesterwochenstunden	<b>3 SWS</b>		Präsenzstunden	<b>45 h</b>	
	Modulart	<b>Vertiefungsmodul</b>		Eigenstudiumsstunden	<b>315 h</b>	
4.	Prüfungsleistung	<b>Projektarbeit (MP-PA)</b>		semesterbegleitend	AM1230	
	Studienleistung	-				
5.	Teilnahmevoraussetzung	-				
	Identisch mit	-				
6.	Häufigkeit	<b>Sommersemester</b>		7. Art der Lehrveranstaltung		
	Fachsemester	<b>2. Semester</b>		Vorlesung (V)		<b>x</b>
	Dauer	<b>einsemestrig</b>		Übung (Ü)		
	Lehr- und Prüfsprache	<b>Deutsch</b>		Praktikum (Pr)		
	Lernform	<b>Präsenz</b>		Projekt (Pj)		<b>x</b>
	Modulkürzel	<b>pbib2</b>		Seminar (S)		
	Modulverantwortliche/r	1. Prof. Dipl.-Ing. R. Abelmann (abe)		Exkursion (E)		
		2. Prof. Dipl.-Ing. S. Wehrig (we)				
8.	<b>Kenntnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Kenntnisse in Historischen Bautypologien, auch in regionalen Besonderheiten (regba)</li> <li>• Vertiefte Methodik und Werkzeuge des Entwerfens im Kontext</li> </ul>				
9.	<b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwerfen im Dialog mit dem Kontext unter städtebaulichen, sozialen, konstruktiven, funktionalen und bauwirtschaftlichen Randbedingungen</li> </ul>				
10.	<b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zum verantwortungsbewußten Entwerfen im komplexen Bestand</li> </ul>				
11.	Literaturempfehlung	-				



1. <b>Stadtsoziologie und Wohnungswesen</b>		<i>Urban Sociology and Housing</i>	
<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1150</b>	
2. ECTS-Leistungspunkte	<b>6 LP</b>	3. Arbeitsaufwand	<b>180 h</b>
Semesterwochenstunden	<b>4 SWS</b>	Präsenzstunden	<b>60 h</b>
Modulart	<b>Vertiefungsmodul</b>	Eigenstudiumsstunden	<b>120 h</b>
4. Prüfungsleistung	<b>Portfolio-Prüfung (MP-PF)</b>	Bekanntgabe von Prüfungsart und Umfang zu Semesterbeginn	
Studienleistung	-	AM1150	
5. Teilnahmevoraussetzung	-		
Identisch mit	-		
6. Häufigkeit	<b>Sommersemester</b>	7. Art der Lehrveranstaltung	
Fachsemester	<b>2. Semester</b>	Vorlesung (V)	<b>x</b>
Dauer	<b>einsemestrig</b>	Übung (Ü)	<b>x</b>
Lehr- und Prüfsprache	<b>Deutsch</b>	Praktikum (Pr)	
Lernform	<b>Präsenz</b>	Projekt (Pj)	
Modulkürzel	<b>sww</b>	Seminar (S)	<b>x</b>
Modulverantwortliche/r	1. <b>Prof. Dr. rer. Pol. M. Menzl (men)</b> 2. <b>Prof. Dipl.-Ing. F. Schwartze (schw)</b>	Exkursion (E)	
8. <b>Kenntnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtgesellschaft als Forschungsthema (Kultur und Urbanität) und Stadtraum als Forschungsgegenstand</li> <li>• Städtische Problemfelder: demographischer und sozialer Wandel, soziale Ungleichheiten, Segregation, Gentrifizierung, Milieus, Lebensstile, Nachbarschaften, Lebenslagen und Lebensformen</li> <li>• Funktionsweise der Wohnungsmärkte (soziale, ökonomische, ökologische und politische Rahmenbedingungen)</li> <li>• Grundsätze und Instrumente der Wohnungspolitik</li> <li>• Wohnungspolitik, Wohnungs- und Wohnsiedlungsbau im 20. Jahrhundert</li> <li>• Vertiefung der Kenntnisse in den Themenfelder „Wohnmodelle“</li> </ul>		
9. <b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stadtsoziologische Grundlagen und Begriffe</li> <li>• Lebenslagen und Problemlagen in städtischen Räumen (Grundlagen des demographischen und sozialen Wandels der städtischen Gesellschaft)</li> <li>• Zusammenhänge, Abhängigkeiten und Besonderheiten des Wohnungswesen und der Wohnungswirtschaft; Entscheidungswege- und -muster von Akteuren der Wohnungswirtschaft</li> <li>• Grundlagen, Geschichte und Instrumente der Wohnungspolitik und des Wohnsiedlungsbaus</li> <li>• aktuelle Fragestellungen, Probleme imd Lösungsansätze des Wohnungswesen und der Wohnungswirtschaft zu formulieren</li> </ul>		
10. <b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Schwerpunktthemen in urbanen Räumen zu erkennen, literaturbasiert zu diskutieren und methodisch zu qualifizieren</li> <li>• Folgen des demographischen und sozialen Wandels für Architektur, Städtebau und Wohnen zu erkennen und zu diskutieren</li> <li>• kreative Lösungen für städtische Problemlagen zu entwickeln</li> <li>• vernetzt und interdisziplinär zu denken</li> <li>• Wohnungsmarktberichte und -nachfrageprognosen zu lesen/interpretieren</li> <li>• Strategien und Denkweisen von verschiedenen Akteuren des Wohnungsmarktes; Ansprüche der Wohnungswirtschaft an die Ebenen der räumlichen Planung zu benennen und in die Planungsarbeit einzubeziehen</li> </ul>		
11. <b>Literaturempfehlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eckardt, Frank (Hg.) (2014): Stadtforschung. Gegenstand und Methoden. Wiesbaden</li> <li>• Flagge, Ingeborg (Hrsg.)(1999): Geschichte des Wohnens, Band 5: Von 1945 bis heute, Aufbau-Neubau-Umbau, DVA, Stuttgart.</li> </ul>		

1. <b>Regionale Baukultur</b>		<i>Regional Building Culture</i>	
<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1250</b>	
2. ECTS-Leistungspunkte	<b>6 LP</b>	3. Arbeitsaufwand	<b>180 h</b>
Semesterwochenstunden	<b>2 SWS</b>	Präsenzstunden	<b>30 h</b>
Modulart	<b>Vertiefungsmodul</b>	Eigenstudiumsstunden	<b>150 h</b>
4. Prüfungsleistung	<b>Studienarbeit (MP-S)</b>		AM1250
Studienleistung	-		semesterbegleitend
5. Teilnahmevoraussetzung	-		
Identisch mit	-		
6. Häufigkeit	<b>Sommersemester</b>	7. Art der Lehrveranstaltung	
Fachsemester	<b>2. Semester</b>	Vorlesung (V)	<b>x</b>
Dauer	<b>einsemestrig</b>	Übung (Ü)	
Lehr- und Prüfsprache	<b>Deutsch</b>	Praktikum (Pr)	
Lernform	<b>Präsenz</b>	Projekt (Pj)	
Modulkürzel	<b>regba</b>	Seminar (S)	
Modulverantwortliche/r	1. Prof. Dr.-Ing. J. Heisel (hei) 2. Prof. Dipl.-Ing. R. Abelmann (abe)	Exkursion (E)	
8. <b>Kenntnisse</b>	Das Modul vermittelt die Kenntnisse der historischen Entwicklung der regionaler Baukultur vor dem Hintergrund der geografischen, politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen. Wissenschaftliches Arbeiten. Struktur der Bau- und Denkmalschutzbehörden und der Archivierung von Bauakten. Informationsquellen zu historischen Bauten		
9. <b>Fertigkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständiges Erarbeiten, Strukturieren und Darstellen von Wissen zur regionalen Baukultur in wissenschaftlicher Weise</li> <li>• Benutzung von Bibliotheken, Datenbanken und Archiven</li> <li>• Umgang mit Behörden</li> </ul>		
10. <b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicheres Erkennen, grobes Datieren, Einordnen und Bewerten von historischen Gebäuden und Bauteilen auf wissenschaftlicher Basis</li> <li>• Sicherheit im Umgang mit historischer Bausubstanz</li> <li>• Entwerfen im Bestand bzw. im historischen Kontext in Kenntnis der regionalen Entwicklungen der Architektur und ihrer Theorie (pbib2)</li> </ul>		
11. <b>Literaturempfehlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dehio, Georg (Hrsg.): Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler - Hamburg Schleswig-Holstein, 2. Auflage, München Berlin 1994</li> <li>• Lange, Ulrich (Hrsg.): Geschichte Schleswig-Holsteins, Neumünster 1996</li> </ul>		

1.	<b>Städtebauliches Projekt</b>		<i>Urban Project</i>	
	<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1330</b>	
2.	ECTS-Leistungspunkte Semesterwochenstunden Modulart	<b>6 LP</b> <b>4 SWS</b> <b>Pflichtmodul</b>	3.	Arbeitsaufwand Präsenzstunden Eigenstudiumsstunden
				<b>180 h</b> <b>60 h</b> <b>120 h</b>
4.	Prüfungsleistung Studienleistung	<b>Projektarbeit (MP-PA)</b> semesterbegleitend		AM1330
5.	Teilnahmevoraussetzung Identisch mit	-		
		<b>Quartiers- und Ortsentwicklung (SM)</b>		
6.	Häufigkeit Fachsemester Dauer Lehr- und Prüfsprache Lernform Modulkürzel Modulverantwortliche/r	<b>Sommersemester</b> <b>2. Semester</b> <b>einsemestrig</b> <b>Deutsch</b> <b>Präsenz</b> <b>stdb</b> 1. Prof. Dipl.-Ing. F. Schwartze (schw) 2. Prof. Dipl.-Ing. A. Laleik (la)	7.	Art der Lehrveranstaltung Vorlesung (V) Übung (Ü) Praktikum (Pr) Projekt (Pj) Seminar (S) Exkursion (E)
				<b>x</b>
8.	<b>Kenntnisse</b>	Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes und/oder Entwurfes für die Gestaltung und Entwicklung eines bestehenden oder neu zu entwickelnden Quartiers bzw. eines Ortes. Durch die Auseinandersetzung mit einem konkreten Planungsfall sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die aktuellen Probleme und Herausforderungen der städtebaulichen Entwicklung in Verbindung mit neuen Quartieren, Ortserneuerung und der Quartiersentwicklung im Kontext von Bestandsentwicklung, räumlichem Strukturwandel, demographischer Entwicklung, Integration sowie den Anforderungen an gesundes Leben und Wohnen im Quartier selbstständig zu bearbeiten.		
9.	<b>Fertigkeiten</b>	Die Studierenden erlernen <ul style="list-style-type: none"> <li>• das methodische Vorgehen bei einem städtebaulichen Konzept/Entwurf von größerer Komplexität</li> <li>• die Analyse komplexer städtebaulich-gestalterischer und funktionaler Zusammenhänge</li> <li>• konzeptionelles Vorgehen und Entwickeln von Leitideen und Perspektiven</li> <li>• die besondere Berücksichtigung gestalterischer, ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte</li> </ul>		
10.	<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Abschnitte des methodischen Vorgehens anzuwenden (Bestandserhebung + Analyse, Zieldiskussion und städtebauliche Leitidee / alternative Konzeptionen, Umsetzung im Entwurf oder Konzept)</li> <li>• ggf. eigenständig Gespräche mit Externen durchzuführen</li> <li>• die Arbeitsergebnisse (öffentlich) vorzustellen</li> <li>• aktuelle Probleme auf der Quartiersebene zu erkennen und in den gesamtstädtischen Kontext einzuordnen</li> <li>• Ergebnisse zusammenfassend in einem städtebaulichen Entwicklungskonzept darzustellen</li> </ul>		
11.	Literaturempfehlung	• werden projektabhängig benannt		

1.	<b>Masterseminar</b>		<i>Masterseminar</i>	
	<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM1340</b>	
2.	ECTS-Leistungspunkte	<b>4 LP</b>	3. Arbeitsaufwand	<b>120 h</b>
	Semesterwochenstunden	<b>2 SWS</b>	Präsenzstunden	<b>30 h</b>
	Modulart	<b>Pflichtmodul</b>	Eigenstudiumsstunden	<b>90 h</b>
4.	Prüfungsleistung	<b>Prüfungsvortrag (MP-V)</b>		AM1340
	Studienleistung	-		
5.	Teilnahmevoraussetzung	<b>gleichzeitige Belegung des Moduls Masterarbeit (AM)</b>		
	Identisch mit	-		
6.	Häufigkeit	<b>Sommer- und Wintersemester</b>		7. Art der Lehrveranstaltung
	Fachsemester	<b>3. Semester</b>		Vorlesung (V)
	Dauer	<b>einsemestrig</b>		Übung (Ü)
	Lehr- und Prüfsprache	<b>Deutsch</b>		Praktikum (Pr)
	Lernform	<b>Präsenz</b>		Projekt (Pj)
	Modulkürzel	<b>mase</b>		Seminar (S)
	Modulverantwortliche/r	1. Prof. Dipl.-Ing. R. Abelmann (abe)		Exkursion (E)
		2. Prof. Dipl.-Ing. S. Wehrig (we)		<b>x</b>
8.	<b>Kenntnisse</b>	Planung und Durchführung einer Abschlussarbeit mit einem wissenschaftlichen, gestalterischen oder konzeptionellen Untersuchungsansatz bzw. Forschungsansatz je nach Frage- bzw. Aufgabenstellung		
9.	<b>Fertigkeiten</b>	Studierende vertiefen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frage- bzw. Aufgabenstellungen aus dem Bereich architektonischer Entwürfe bzw. hochbaulicher Herausforderungen und Problemlagen abzuleiten und die methodische und inhaltliche Bearbeitung für eine komplexe Frage- bzw. Aufgabenstellung zu konzipieren</li> </ul>		
10.	<b>Kompetenzen</b>	Studierende sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• je nach Frage- bzw. Aufgabenstellung einen eigenen Lösungsweg erarbeiten und geeignete Instrumente bzw. Methoden zur Bearbeitung wählen</li> <li>• die eigene Arbeit planen, durchführen und präsentieren</li> </ul>		
11.	Literaturempfehlung	• werden projektabhängig benannt		

1. <b>Masterarbeit und Kolloquium</b>		<i>Masterthesis and Colloquium</i>	
<b>Master Architektur (AM)</b>		<b>AM8500</b>	
2. ECTS-Leistungspunkte	<b>18 LP + 2 LP</b>	3. Arbeitsaufwand	<b>600 h</b>
Semesterwochenstunden	-	Präsenzstunden	<b>0 h</b>
Modulart	<b>Pflichtmodul</b>	Eigenstudiumsstunden	<b>600 h</b>
4. 1. Prüfungsleistung	<b>Abschlussarbeit</b>	16 Kalenderwochen	AM6000
2. Prüfungsleistung	<b>Abschlusskolloquium</b>	30 - 45 min	AM8000
5. Teilnahmevoraussetzung	<b>siehe Prüfungsordnung</b>		
Identisch mit	-		
6. Häufigkeit	<b>Sommer- und Wintersemester</b>	7. Art der Lehrveranstaltung	
Fachsemester	<b>3. Semester</b>	Vorlesung (V)	
Dauer	<b>einsemestrig</b>	Übung (Ü)	
Lehr- und Prüfsprache	<b>Deutsch</b>	Praktikum (Pr)	
Lernform	<b>Präsenz</b>	Projekt (Pj)	
Modulkürzel	<b>mak</b>	Seminar (S)	
Modulverantwortliche/r	1. Prof. Dipl.-Ing. R. Abelmann (abe) 2. Prof. Dipl.-Ing. S. Wehrig (we)	Exkursion (E)	
8. <b>Kenntnisse</b>	Die Masterarbeit ist eine Abschlussarbeit und dient dem Nachweis, dass eine fachliche Fragestellung selbstständig und nach entsprechenden wissenschaftlichen und/oder gestalterisch-künstlerischen Standards bearbeitet werden kann. Die Masterarbeit ist eine eigenständigen Vertiefung und Ausarbeitung eines selbstgewählten Themas. Jede Arbeit soll im Ergebnis einen konzeptionellen Ansatz aufweisen in dem der Beitrag zur Verbesserung oder dem Umgang mit einer räumlichen Sitation oder Problemlage deutlich wird. Die Masterarbeit besteht aus der Abschlussarbeit mit einer Bearbeitungszeit von 16 Kalenderwochen und dem Abschlusskolloquium als mündlicher Prüfung.		
9. <b>Fertigkeiten</b>	Die Studierenden erlernen • die eigenständige Bearbeitung einer komplexen fachbezogenen Aufgabenstellung		
10. <b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind in der Lage • eigenständig eine komplexe Aufgabe zu strukturieren, zu bearbeiten, nachvollziehbar darzustellen und die Ergebnisse zu vermitteln.		
11. <b>Literaturempfehlung</b>	• werden projektabhängig benannt		